

Ein kunstvolles Tor für Generationen



So oder ähnlich wird das Tor vor dem Nicolaistift aussehen. Repro: (r).

Neustadt (ha). Ein Stadttor wird vor dem St. Nicolaistift im Juni errichtet. Gemeinsam mit Senioren aus dem Stift und mit Jugendlichen aus den Werkstätten der Volkshochschule (vhs) entsteht dieses Tor als Kunstprojekt. Die Idee stammt von der Initiative „ARTverwandt“, die sich aus dem Projekt „Ab in die Mitte“ gebildet hat. Hildegard Strutz und Rüdiger Peglow haben jetzt den ersten Modellentwurf dem Geschäftsführer des Nicolaistiftes, Sven Brüggemann und dem Geschäftsführer der vhs, Friedrich Noack vorgestellt.

Als nächstes werden Bewohner des Stiftes ihre Silhouettenformen auf die Schablonen übertragen und somit in den künstlerischen Prozess einbezogen. Danach werden die

Jugendlichen aus verschiedenen Berufsmaßnahmen der vhs die Ausgestaltung der Stadttore umsetzen. Denn geplant sind weitere solcher Kunstwerke im Kernstadtbereich. „Die jungen Menschen haben durch dieses Projekt die Möglichkeit sich intensiv mit ihrer eigenen Stadt auseinanderzusetzen“, sagt Rüdiger Peglow. „Zusätzlich können sie den Kompetenznachweis Kultur erwerben“, fügt Hildegard Strutz hinzu. Diese sZertifikat diene als Unterstützung bei ihren Bewerbungen um einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz. Leitgedanke des Entwurfes von Stadttoren als Objektarbeit in der Grünanlage an der Herzog-Erich Allee. Erste Gespräche mit dem Ortsbürgermeister hat es dazu bereits gegeben.



Rüdiger Peglow, Friedrich Noack, Sven Brüggemann und Hildegard Strutz (v.li.) bei der Stellprobe des ersten Stadttors, das in die neue Gartenanlage vor dem St. Nicolaistift integriert werden soll.

Foto: